Aktuelles aus dem Naturpark Öewersauer

Eisen Naturpark

(November 2007)

Liebe EinwohnerInnen

Wir freuen uns, Ihnen die neueste Ausgabe des Informationshefts „Eisen Naturpark“ vorzustellen. Diese Ausgabe bietet Ihnen einen kurzen Einblick in die Veranstaltungen und Projekte, welche in diesem Jahr in der Region des Naturparks stattgefunden haben oder in Zukunft umgesetzt werden.

Damit wir das nächste Heft wieder so vielseitig und anregend wie möglich gestalten können, fordern wir Sie auch diesmal sehr herzlich dazu auf, uns Ihre Anregungen und Bemerkungen zuzusenden (e-mail : info@naturpark-sure.lu).

ËMWAT GEET ET

Editorial	1
Polygonal: e Réckbléck op d'Kulturjoer	2-3
Manifestatiounen 2007	4
Gewässerkontrakt Öewersauer	5-6
Natur an Emwelt	7-8
Réidener Energiatelier	9
Notizen aus dem Naturpark	10

2007

EDITORIAL

„50 Joer Oewersauerstausee“- unter diesem Motto bringt die Luxemburger Post im Dezember eine Spezial-Briefmarke heraus.

Am 14. Oktober 1957 wurde diese 47-Meter-hohe Betonkonstruktion eingeweiht und prägt die Landschaft an der Obersauer demnach bereits seit 50 Jahren.

Die Geschichtsfreunde Öewersauer, die Stauseegemeinde und die Gemeinde von Esch-Sauer erinnern an dieses historische Event und widmen der Fertigstellung der Staumauer im Dezember zwei äusserst interessante Ausstellungen, in Bavigne und in Esch-Sauer.

Denn ohne diese Mauer gäbe es keinen Stausee. Und ohne Stausee wohl auch keinen Naturpark.

In diesem Jahr gilt das Feiern der Staumauer. Im Jahr 2009 möchten wir allerdings dem Lebendigen dahinter unsere ganze Aufmerksamkeit schenken: dem Stausee als Naherholungsgebiet. Dem Stausee als vielfältige und atemberaubende Landschaft. Dem Stausee als Lebens- und Arbeitsraum. Dem Stausee als Trinkwasserreservoir, als „Region des Wassers“ überhaupt.

Das Thema Wasser zieht sich wie ein roter Faden durch viele der Projekte des Naturparks Obersauer. Einige davon werden wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen, sei es zum Beispiel der Gewässervertrag oder das Fischotter-Projekt.

Das Wasser, der Stausee und die Region rundherum spielten aber auch bei einigen Programmpunkten von „Summer an de Naturparken“ - nicht zuletzt beim Water Art Festival in Insenborn - eine wichtige Rolle. In dieser Ausgabe der Naturparkzeitung blicken wir auf ein ereignisreiches Kulturjahr in den beiden Naturparken zurück.

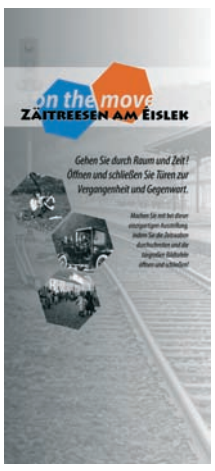
Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der Lektüre!

Marco Schank, Präsident — Christine Lutgen, Direktorin

Rückblicke – Einblicke – Ausblicke

on the move ZÄITREESEN AM ÉISLEK

Ausstellung in Vianden und in Eschdorf



„On the Move”- das Éislek hat sich verändert. Es verändert sich. Täglich ein wenig, über Jahre spürbar, über Jahrzehnte dramatisch.

Mit dieser Erlebnis-Ausstellung laden die Naturparke Our und Obersauer seit den 6. Oktober im Schloss von Vianden zu einer virtuellen Zeitreise durch das Éislek der letzten 200 Jahre ein. Im Fokus stehen das Selbstverständnis, die Identität sowie die Sichtweisen und Perspektiven der Éisleker Bevölkerung im Wandel der Zeit.

In einer einzigartigen Installation durchschreitet der Besucher Zeit, Themen und Raum anhand von historischem und zeitgenössischem Bild- und Textmaterial. Mit Hilfe einer Multivisionsvorführung, interaktiven Stationen und Exponaten werden ausgewählte Themen, Geschichte und Zeitzeugenberichte lebendig.

Der Besucher erfährt in der Ausstellung nicht nur Unterhaltsames über Landschaft und Leute, sondern auch über die Probleme und Herausforderungen der Zukunft im Norden des Landes.

Ein interaktives Spiel greift Erstaunliches und Kurioses aus der Ausstellung auf und lässt es den Anwender spielerisch verarbeiten.

„On the Move” ist das Abschlussprojekt der Naturparke Our und Obersauer im Rahmen ihres gemeinsamen Projektpakets „Polygonal Éislek” im Kulturjahr „Luxemburg und Großregion, Kulturhauptstadt Europas 2007”.

Freuen Sie sich auf die spannenden Zeitreisen und entdecken Sie die Qualitäten des Éislek aus einer neuen Perspektive!

„On the Move” ist noch bis zum 9. Dezember im Schloss Vianden untergebracht. Danach wird die Ausstellung vom 20. Dezember bis 20. Januar auch in Eschdorf (Kulturzentrum/ Gemeinde) zu sehen sein (täglich 14-17h, Eintritt frei).

Weitere Veranstaltungen:

16.11.- 9.12.2007

Ausstellung

Migration/Trimig, auf der Suche nach einer neuen Heimat: Siebenbürgen, Banat, Amerika, Stadt & Land (Schloss Wiltz, Dienstag-Freitag, 14-17 Uhr, Samstag 10-12 Uhr)

12.1.2008

Konferenz

„Op de Spuren vun de Lëtzebuerger an Amerika. Geschichtliches, Recherche an Kontakter vun hokt”. Redner: René Daubenfeld (19h, Kulturzentrum in Eschdorf).

Mehr Informationen unter www.polygonal.lu

summer an den naturparken

JARDIN DE WILTZ, SEPTEMBER '07

VISIONS OF PARADISE

(NATURPARK OUR)

hArt an der grenze

SCHOLAROMA (WINSELER 10. JUNI)

Die Skulpturen „Die unbeugsamen Einzelgänger" der Künstlerin Jacqueline Damit-Daemen fanden im Kräutergarten den Sommer über ein neues Zuhause.

ON THE MOVE- DER FILM

"AM ÉISLEK, *ENG REGIOUN A BEWEGUNG"*

Ein dritter Baustein zum Projekt „On the Move" stellt – neben der Ausstellung und dem Computerspiel- der Film „am Éislek, eng Regioun a Bewegung" dar, der in Zusammenarbeit mit dem Centre de Technologie de l'Education (CTE) entstanden ist.

Regisseur Tom Alesch und sein Team beleuchten in diesem einzigartigen Dokumentarfilm die Öslinger und ihr Lebensumfeld. Der Dokumentarfilm erzählt von der Veränderung und der Entwicklung der Region; woher kommt sie und welche Auswirkungen haben diese Entwicklungen der Region im Laufe der Zeit auf deren Einwohner?

Im Vordergrund stehen die Einwohner der Region, die dem Dokumentarfilm Leben einflössen.

Anwohner und Öslingbegeisterte erzählen in dem 48-minütigen Film vom Alltag in der Region früher und heute, von Landwirtschaft, Handwerk und Tourismus und davon, wie Dörfer und Landschaft sich verändern.

Neben Personen spielt die Landschaft eine bedeutende Rolle. Atemberaubende, sinnliche Landschaftsbilder, Eindrücke von urigen Kultur-Events gefolgt von realen Dorfbildern spiegeln die Gratwanderung zwischen dem ideellen, romantisierten Image der Region und der Alltagsrealität, für die dort lebenden Einwohner wider. Einfühlsame Musiksequenzen runden das Werk ab.

Der Film, dessen Premiere am 19. Oktober in Ulflingen stattfand, wird ab Frühjahr 2008 in den beiden Naturparken zu beziehen sein.

Sei noch erwähnt, dass das CTE zur gleichen Zeit auch einen Film für den Grundschul-Unterricht produziert hat. Diese gleichermassen unterhaltsame wie lehrreiche Entdeckungsreise durchs Ösling richtet sich an Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren.

POLYGONAL:

SUMMER AN DE NATURPARKEN 2007

Die Naturparke verlängern den „Summer an de Naturparken"... genauer gesagt, bis in den Monat Januar hinein. Wie schon auf der vorigen Seite erwähnt wurde, wird die Ausstellung „On the Move" bald ins Gemeindehaus nach Eschdorf ziehen und dort vom 20. Dezember bis 20. Januar täglich zu sehen sein.

„On the Move" bildet den Abschluss des event- und erfolgreichen Polygonal-Programms der Naturparke Obersauer und Our, das schon im Dezember letzten Jahres mit dem „Meet the Makers" Gourmet-Markt in der Rotunde durchstartete und auf das wir auf den folgenden Seiten nun zurückblicken wollen.

Einen herzlichen Dank richten wir an alle Gemeinden, Vereine, Schulen, Einwohner, Partner und Sponsoren, usw., die den „Summer an de Naturparken" zum Erfolg werden liessen!

Summer an de Naturparken: Impressionen....

Meet the Makers 1 (Luxembourg, Rotunde, Dezember '06)

Meet the Makers 2 (Brandenburg, Juli '07)

Die Reise der Pflanzen

LE VOYAGE DES PLANTES

Im Rahmen des grenzüberschreitenden Interreg-Projektes „Die Reise der Pflanzen" wurden im Naturpark Obersauer 4 von insgesamt 32 neuen Gärten gestaltet, und zwar in Bavigne, Esch-Sauer, Heiderscheid-Grund und Winseler. Die Schüler der regionalen Grundschulen von Harlange und Heiderscheid/Esch-Sauer packten dabei kräftig mit an.

DIESES PROJEKT WIRD VON DER EUROPÄISCHEN UNION KOFINANZIERT

DIE NACHT *der Legenden* (Esch-Sauer, 30. Juni)

Zusammen mit den Schlossfreunden von Esch-Sauer und Esilac organisierte der Naturpark Obersauer die 4. Nacht der Legenden, der ein Markt mit Pflanzen und regionalen Produkten in Esch-Sauer voranging.

Mysteriöse Pflanzen, Erzählungen, Hexentrank und Feuerzauber faszinierten Hunderte von Zuschauern.

SPILL-TUR BAUSCHLEIDEN,

16.+ 17. JUNI

Mehr als 200 Kinder nahmen am Malwettbewerb „De bloën Hirsch" teil, der vom Syndicat d'Initiative Gemeng Boulaide und von der Amicale Pomjé'en Baschelt/ Bauschelt ins Leben gerufen wurde. Die preisprämierten Zeichnungen wurden im Grossformat an den Häuserfassaden von Bauschleiden gezeigt.

Water Art Festival (August 2007)

Eine Woche lang Kino, Kunst und Konzerte am Obersauer Stausee!

summer an den naturparken

Séi-Téin

6 Musikvereine des Naturpark Obersauer und 12 Chöre der Naturparke Our und Obersauer gaben ein einmaliges „Rock meets classic" –Konzert. Die mehr als 200 Musiker verkörperten damit auf sehr anschauliche Weise eines der Ziele von „Polygonal- Summer an de Naturparken", nämlich Kunst und Kultur aus der Region und in der Region zu fördern.

Musik a Méi um Séi

Rock-Pop Festival, mit La Boca, Gollo & Band, The Eggmen, Daniel Balthasar und Funky P (Org.: Séibühn Ënsber asbl.)

***Carmina Burana* mit dem "Robert Schuman"- Chor**

Bei zauberhaftem „Stau"-Wetter fanden sich mehr als tausend Zuschauer ein, um den Tönen des Robert-Schuman- Chores zu lauschen (Organisation: INECC).

"NATUR A KONSCHT MAT KANNERAEN"

Unter dem Motto "Natur und Kunst mit Kinderaugen" gestalteten die Schulkinder der Gemeinde Ell einen angenehmen Rundweg durch das Natura 2000 - Gebiet der "Riedergrënn".

Das ganze Schuljahr über beschäftigten sich die Kinder mit doch sehr unterschiedlichen Themen, im Zusammenhang mit den "Riedergrënn".

Auf mehreren Ausflügen z.B. in das Arboretum auf Kirchberg, den Kräutergarten in Winseler, das Schiefermuseum in Martelingen, ... und natürlich die "Riedergrënn", sammelten die Schüler etliche Kenntnisse in Sachen Natur, Wasser, Kräuter, Schieferindustrie, Geschichte und, und, und.

Alle packten mit an. Die Künstler Marc Fetler und Perry Sutton schnitzten mit der Motorsäge Skulpturen in Baumstämme und Pascale Oster gestaltete Mosaiken auf Schieferplatten.

Währenddessen nutzten die ganz Kleinen aus der "Précoce" die Zeit, um mit bunten Handabdrücken die Wegbeschilderung zu gestalten, damit auch ja niemand sich verlaufen könne.

Die Mädchen und Jungen aus der "Spillschoul" beschäftigten sich mit den Tieren im Wald. Zusammen mit Marc Fetler, bastelten sie einige dieser Tiere kurzerhand aus Holz um diese dann in den "Riedergrënn" aufzustellen.

- *Das 1. Schuljahr studierte die Wiesen in den "Riedergrënn". Beim Durchstöbern der bunten Blumenwiesen entdeckten sie eine große Vielfalt an unterschiedlichen, kleinen und kleineren Insekten. Damit nicht jeder mit einem Vergrößerungsglas durch die Wiesen laufen musste und damit die schönen Blumen zertrampeln würde, beschlossen auch sie, einige dieser Insekten kurzerhand in vergrößerter Form zu basteln und in ihrem natürlichen Lebensraum auszustellen.*
- *Die 2. Klasse machte sich schlau über ein überaus wertvolles Gut, das Wasser. Damit niemand ihrem kleinen Bach, der "Koulbech" in den "Riedergrënn", etwas anhaben konnte, errichteten sie ein Wassermonster, welches den ganzen Sommer über am Ufer eines kleinen Weihers Wache hielt.*
- *Die 3.Klässler beschäftigten sich mit Wald und Bäumen. Ihnen war u.a. aufgefallen, dass viele Bäume im Wald alt und krank sind und so beschlossen sie eine große Walduhr zu basteln um die Menschen zu ermahnen dass es bald keinen Wald und keine Bäume mehr geben wird, falls wir weiterhin ungehemmt die Luft verpesten.*
- *Die 4. Klasse interessierte sich für die Vielfalt an unterschiedlichen Kräutern und deren Nutzen in früheren Zeiten. Auf ihrem Ausflug in den Kräutergarten lernten sie eine große Zahl an Kräutern kennen, welche früher als Speise, Gewürz, Medizin oder zur Hygiene genutzt wurden. Auch lernten die Schüler wie man auf kleinstem Raum Kräuter anbauen kann, welche eigentlich sehr unterschiedliche Ansprüche an ihren Standort haben. Darauf hin bauten sie eine Kräuterspirale in den "Riedergrënn".*
- *Das 5. Schuljahr interessierte sich für den Abbau des Schiefers in den Martelinger Gruben. Im Schiefermuseum erfuhren sie was Schiefer ist und wie und warum man ihn früher dort abbaute. Zusammen mit Pascale Oster wurden dann Schieferplatten mit Sinnessprüchen und Mosaiken verziert und an einigen Stellen entlang des Weges präsentiert.*
- *Die 6. Klasse war zutiefst beeindruckt von der Absturzstelle eines britischen Flugzeugs im 2. Weltkrieg. Nach einigen Recherchen fanden sie heraus wie es zum Absturz kommen konnte, wer die Piloten waren und was ihnen nach dem Absturz alles widerfahren war. Sie besuchten die Gräber der 3 Soldaten welche den Absturz nicht überlebten und das Bombermuseum in Perlé. Daraufhin errichteten sie den Verunglückten ein Denkmal in den "Riedergrënn".*

Alles in allem war es ein sehr erfolgreiches Projekt. Die Schulkinder hatten großen Spaß und lernten so manches dazu. Doch auch viele Erwachsene brachten Neues in Erfahrung, machten sich doch so einige Leute auf, am Eröffnungstag und den ganzen Sommer über, den Rundweg und die Arbeiten der Kinder zu erkunden und zu bestaunen.

Die schlechte Witterung in Herbst und Winter wird wohl den meisten Kunstwerken schwer zu schaffen machen, aber die Erinnerungen und Erfahrungen werden bleiben.

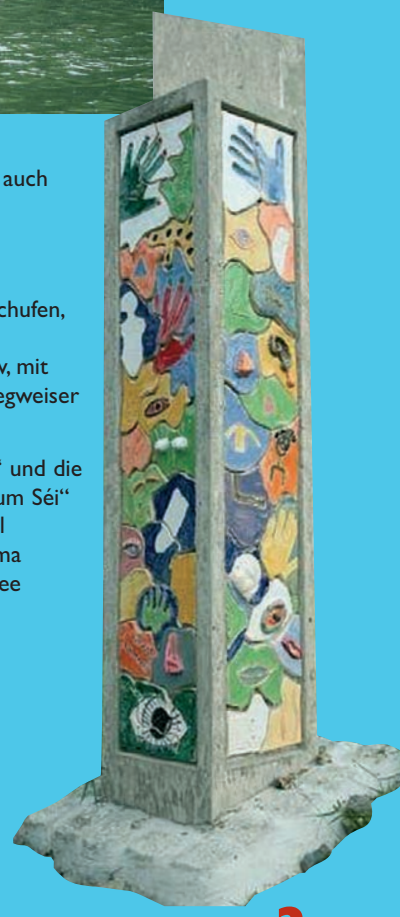
Im Namen aller Schulkinder möchten wir uns herzlichst bei allen bedanken, die auf irgend eine Weise, finanziell oder tatkräftig, am Gelingen des Projekts mitgewirkt haben.

„Stelen a Floosser um Séi" (Insenborn, Lultzhausen, Neunhausen, Liefrange)

Für das Kulturjahr entstanden auch diese zwei herausragenden Gemeinschaftswerke am See.

Die Einwohner der Gemeinde Neunhausen und Umgebung schufen, in Zusammenarbeit mit dem deutschen Künstler Uli Lindow, mit ihren „Stelen" fantasievolle Wegweiser zum Stausee.

Das „Konschthaus a Frantzen" und die Pfadfindergruppe „St Pirmin vum Séi" liessen ihrerseits ihre kunstvoll geschmückten Flöße zum Thema „Wasser ist Leben" auf dem See schwimmen.



Ausser dem Kulturjahr war aber auch ganz schön was los im Naturpark Obersauer!

Die erste Saison des Pilotprojektes „DER NATURPARK OBERSAUER ZU PFERD“

In dieser Saison haben die ersten Reiter(I)nnen die vorgegebenen Wege der „Reiter-Route“ auf dem Rücken ihrer Pferde getestet.

Wir erinnern uns, dass im vergangenen Jahr der Naturpark Obersauer ein Kartenset veröffentlicht hatte, welches den Reiter über Beherbergung und Wege im Naturpark Obersauer informiert, und es ihm so ermöglicht, auf eigene Faust eine Tour durch die Region zu unternehmen.

Jeder „Test-Reiter“ hat also seine individuelle Route mit Hilfe des Kartenmaterials zusammengestellt und- ausgehend von den verschiedenen Unterbringungen und Ställen- eine bis zu vier Tagen dauernde Tour im Naturpark Obersauer gemacht. Die Eindrücke, die nach diesen Touren an den Naturpark herangetragen wurden, waren einstimmig positiv.

Die Reiter haben einige Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der Markierung der Wege an den Naturpark gerichtet, welche wir versuchen, in Zukunft zu berücksichtigen. Allerdings sollte daran erinnert werden, dass die Reiter sich nicht ausschliesslich auf die Beschilderung verlassen, sondern das Kartenmaterial auch richtig interpretieren sollten.

Der Erfolg der „Reiter-Route“ ist enorm, so dass momentan darüber nachgedacht wird, den Reiter-Rundweg an den Naturpark Our, und von dort aus an die Eifel anzubinden.

Weitere Infos erhalten Sie im Naturparkzentrum in Esch-Sauer, Tel. 89 93 31-200.

WANTED: Solarboot um Séi

Solarboot-Kapitäne und Guides!

Sie sind vernarrt in den Obersauer - Stausee und in die Natur rundherum ?

Sind abenteuerlustig, zuverlässig, verantwortungsbewusst und flexibel ?

Sie kennen sich einigermaßen in unserer Region aus und möchten dieses Wissen weitergeben ?

Sie sind zwischen 16 und 66 Jahre alt ?

Dann melden Sie sich bei uns !

Der Naturpark Öewersauer sucht Kapitäne und Guides, für die Solarboot-Saison 2008.

Die Kapitäne sollten den Schifffahrtsführerschein für Freizeitboote und Yachten (Führerscheinklasse I) besitzen, bzw. spätestens im Januar die Kurse und Prüfung belegen.

(Unter bestimmten Bedingungen werden die Kosten für die Führerscheinkurse vom Naturpark übernommen)

Die Guides werden von unserem Team in einem kurzen Seminar ausgebildet.

Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 899331-1. Wir freuen uns über Ihren Anruf !

3. Solarboot Regatta um Séi

LIEFRANGE 2. JUNI 2007

Bereits zum 3. Mal organisierte der Naturpark Obersauer, in Zusammenarbeit mit dem Réidener Energiatelier, dem Yacht Club Luxemburg und dem Syndicat d'Initiative Liefrange eine Solarbootregatta auf dem Stausee in Liefrange.

Hierbei handelte es sich um einen Wettbewerb von Modell-Booten oder Kanus, die mit photovoltaischen Modulen bestückt und von Elektromotoren angetrieben wurden und in 2 Kategorien aufgeteilt wurden, und zwar bemannte und unbemannte Boote. Für diese beiden Typen fanden getrennte Rennen statt.

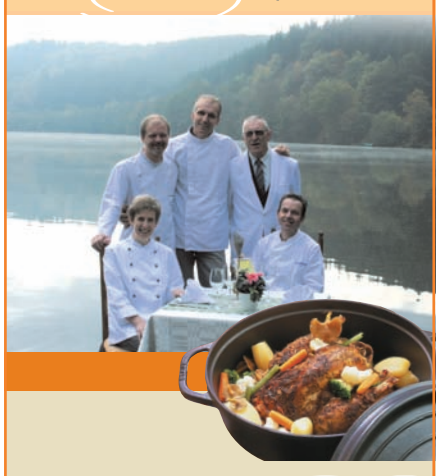
In der Kategorie A (ferngesteuerte Boote) nahmen insgesamt 23 Boote teil, und in den Kategorien B und C (bemannte Boote) 7 Boote.

Alle Boote mussten eine Slalomstrecke, sowie eine lange Strecke, beziehungsweise eine Sprintstrecke zurücklegen. Außer der Schnelligkeit der Boote spielten bei der Preisverleihung auch Kriterien wie Innovation und Kreativität eine Rolle.

Vor Ort konnten die Kinder in einem Atelier, das vom „Naturmusée“ geleitet wurde, ein eigenes Solarboot bauen.

Ziel dieser Veranstaltung war es, die Solarenergie und deren Nutzung in den Vordergrund zu stellen, und vor allem die Kinder und Jugendlichen zu sensibilisieren.

Gourmet um Séi
Gastronomie mat Produkter aus dem Naturpark Öewersauer



La Cassolette 08 vum Séi
et sa grande variété culinaire

Nov. - Dez. 2007:
Wëld a Spelzspezialitéiten

Januar 2008:
Gedrëschente Judd

Februar 2008:
Choucroute garnie

Hôtel-Restaurant An Hennessen
Haaptstr. 19 - L-9665 Liefrange
Tel. ++352/83.91.88 - Fax ++352/89.94.11
CASSOLETTE SUR RÉSERVATION

Hôtel de la Sûre Restaurant Comte Godefroy
rue du Pont, 1 - L-9650 Esch/Sûre
Tel. ++352/83.91.10 - Fax ++352/89.91.01
info@hotel-de-la-sure.lu - www.hotel-de-la-sure.lu

Hôtel-Restaurant La Diligence
rue du Lac, 17 - L-8808 Arsdorf
Tel. ++352/23.64.95.55 - Fax ++352/23.64.92.10
info@ladiligence.lu - www.ladiligence.lu

Auberge Restaurant du Lac
Maison, 10 - L-9635 Bavigne
Tél. ++352/99.30.71 - Fax. ++352/93.70.35
aubdulac@pt.lu

Auf den Spuren des Fischotters

Neues vom Life-Natur Projekt zur Wiederherstellung der Lebensräume des Europäischen Fischotters

In einer vorherigen Ausgabe (Dezember 2006) der Naturparkzeitung sind wir im Detail auf die Ziele des länderübergreifenden Life-Natur Projektes zur Erhaltung und Wiederherstellung der Lebensräume des Europäischen Fischotters *(Lutra lutra)* eingegangen. An dieser Stelle wollen wir deshalb nur vereinzelte Aspekte bzw. Fortschritte behandeln.

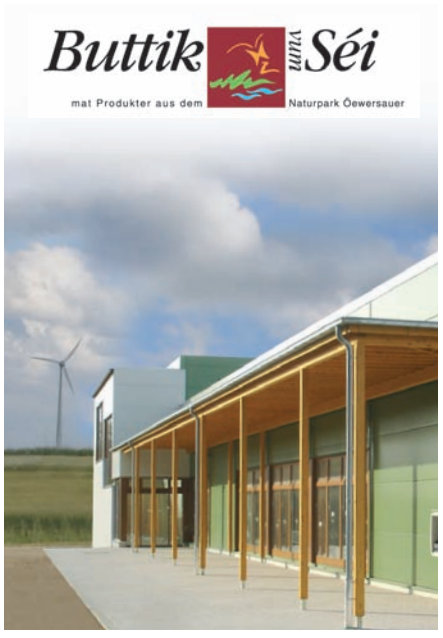
- Was die Bewertung des Lebensraumes und der Habitatstrukturen für den Fischotter angeht, so konnten die Geländebegehungen an Sauer, Wiltz und Tretterbaach abgeschlossen werden; die Inventare an Clerve, Our und Wark werden in diesem Winter abgeschlossen. Gleiches gilt für die Inventare der Gefährdungen.
- Was die Wasserqualität betrifft, so wurden die geplanten Elektrobefischungen (siehe Foto) durchgeführt; die Resultate der Analysen der Fische auf PCBs, Pestizide und Schwermetalle stehen noch aus.
- Der Naturpark Öewersauer war unter anderem federführend bei der Ausarbeitung eines Faltblattes, welches - auf deutsch oder französisch - beim Naturpark beantragt werden kann, bzw. als Download auf den Internetseiten des Naturparks zur Verfügung steht.
- Seit kurzem sind auch die offiziellen Internetseiten des Life-Natur Fischotter-Projektes online. Unter **www.loutres.eu** (auch über www.fischotter.lu erreichbar) sind alle möglichen Informationen über den Fischotter im Allgemeinen und das Projekt im Spezifischen zu finden. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.
- Am 1. Oktober 2007 war eine Delegation der EU-Kommission - welche die LIFE-Projekte betreut - in der Region zu Besuch, um sich über das Fortschreiten des Fischotter-Projektes zu informieren. Neben den technischen und finanziellen Aspekten standen auch mehrere Geländebesichtigungen auf dem Programm.

© R. Dujardin

Projet Life-Nature:
Restauration de l'habitat de la loutre d'Europe

Après une certaine phase d'adaptation, le projet LIFE LOUTRE est maintenant bien lancé. Les inventaires de terrain sont sur le point d'être finalisés et les premières actions concrètes (pêches électriques, achats de terrain, …) ont débutées. Bon nombre d'informations sur la loutre et le déroulement du projet sont désormais disponibles sur le site Internet officiel du projet LIFE LOUTRE, sous ***www.loutres.eu****. Un dépliant d'information (en allemand ou en français) est également disponible sur simple demande auprès du Parc Naturel.*

Neuer "Buttik vum Séi" in Heiderscheid



Der neue „Buttik vum Séi", gelegen an der Nationalstrasse kurz vor Heiderscheid, hat am 31. August 2007 seine Pforten geöffnet.

Er bildet die Fortsetzung zum ersten regionalen Laden in Eschdorf. Nach zehn Jahren entsprach dieser nicht mehr den aktuellen Ansprüchen in punkto Verarbeitungs- und Verkaufsflächen.

Der neue „Buttik vum Séi" erlaubt es den lokalen Produzenten, auf knapp 400 m², ihre Produkte aus eigenem Anbau zu angemessenen Preisen anzubieten. Das Angebot steht für Qualität, Frische, Regiongebundenheit und Transparenz in der Herkunft und der Produktionsweise.

Im „Buttik vum Séi" befinden sich im Erdgeschoss die „Metzgerei vum Séi", der Verkaufsladen und die „Bäckerei vum Séi" von Jos & Jean-Marie Neuberg.

Die Metzgerei verfügt nun- gemäss den EU Richtlinien- über adäquate Produktions- und Kühlräume, in welchen die Fleischspezialitäten hergestellt werden können. Auch kann nun der renommierte Partyservice der Metzgerei besser zur Geltung kommen. Durch eine Glaswand kann der Besucher nun dem Metzger und auch dem Bäcker/Konditor bei geführten Besichtigungen bei der Arbeit zuschauen. Auf Anmeldung können sich somit Gruppen oder Schulklassen die Herstellung der verschiedenen Spezialitäten „vum Séi" erklären lassen.

Innerhalb des Ladens ist ein Treffpunkt eingerichtet, wo (auf mehr als 80 m²) rund dreißig Sitzplätze für einen Plausch bei Kaffee und Kuchen zur Verfügung stehen. Zur Mittagszeit ist es möglich, ein regionales Tagesmenü einzunehmen.

Im ersten Stock befindet sich das Blumengeschäft Manou. Daneben ist eine Mikrobrauerei in Planung, in der die Gäste an Bierbrau-Seminaren teilnehmen und auch ihr eigenes Bier brauen können. Vor dem Gebäude stehen den Kunden 60 Parkplätze zur Verfügung.

Das Hauptmerkmal der Produkt-Palette des "Buttik vum Séi" ist die regionale Herkunft und/oder die biologische Produktionweise. Dazu gehören:

- *das Produktsortiment "vum Séi" (Fleischwaren, Dinkelprodukte, Tee, Seifen, Wolldecken);*
- *Produkte aus anderen Regionen des Luxemburger Landes (Naturpark Our, "Miseler Land", "Mëllerdall", "Äischdall"); sowie*
- *Transfairprodukte;*
- *Produkte aus biologischem Anbau (BIONA, BIOG);*
- *einige Haushaltsartikel des täglichen Gebrauchs.*

Die Öffnungszeiten des "Buttik vum Séi" und der Bäckerei sind wie folgt:

Dienstags bis Freitags:	*7°° - 18°°*
Samstags:	*8°° - 13°°*
Sonntags:	*8°° - 11°°*
Montags:	*geschlossen*

Für die Metzgerei gelten dieselben Öffnungszeiten. Allerdings ist sie zusätzlich Sonntags geschlossen.

Anschrift:
"Buttik vum Séi"
4, am Clemensbongert
L-9158 Heiderscheid

Bäckerei: *Tel. 89 98 88 - Fax 26 88 94 94*
Metzgerei: *Tel. 83 92 19 - Fax 26 88 94 94*

Animationen rundum die Eröffnung des „Buttik vum Séi"

Bei der Einweihung am 6. September 2007 durch Minister Fernand Boden wurden die Gebäulichkeiten offiziell vorgestellt.

Im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten fand an den darauffolgenden Wochenenden ein Markt mit regionalen Lebensmitteln und handgefertigten Produkten in einem Zelt neben dem „Buttik vum Séi" statt, bei dem die Vereine aus Heiderscheid für das leibliche Wohl sorgten.

Unter dem Thema „Goûtons le terroir" fokussierte das Wochenende vom 22. und 23. September sich auf Lebensmittelspezialitäten aus den Naturparken Obersauer und Our sowie aus den anderen Regionen Luxemburgs, aus biologischem und fairen Handel. Des weiteren boten Aussteller aus Belgien, Deutschland und Frankreich ihre Spezialitäten an. Dieser Gourmet-Markt war Teil des Programms „Summer an de Naturparken", dem Projekt der Naturparke Obersauer und Our für das Kulturjahr 2007.

Heckenpflanzaktion im Rahmen des Nationalen Tag des Baumes 2007.

Der Nationale Tag des Baumes fand dieses Jahr am 10. November statt. Der Naturpark hat wie angekündigt, dieses Jahr wieder eine Sammelbestellung für Heckensetzlinge organisiert. Eigens zu diesem Zweck bekamen alle Naturparkeinwohner ein Informationsblatt und ein Bestellformular zugeschickt, mit dem Sie an dieser Aktion teilnehmen konnten. Rund 80 Personen haben von dieser Aktion profitiert und so konnten an die 7700 Heckenpflanzen an den Mann/Frau gebracht werden.

LOSCHT op Natur

"Loscht op Natur" ist eine Initiative des Ökologischen Dienstes, der Biologischen Station und des Gewässervertrags des Naturpark Obersauer. Ziel ist es, eine Reihe von Informationsblättern zu diversen Naturthematiken auszuarbeiten und so der Bevölkerung die Möglichkeit geben, die Natur neu zu entdecken und zu erleben. Das Informationsblatt N°1 - Hecken und Sträucher - ist die erste Ausgabe dieser Serie.
Auf Wunsch erhalten Sie im Naturparkzentrum oder in ihrer Gemeinde, auch einen kostenlosen Ringordner, um die verschiedenen Themenblätter übersichtlich und immer griffbereit aufzuheben. Diese sind jedoch nur begrenzt verfügbar, demnach gilt wie immer: „Den éischten ass vir"! Falls Sie Fragen zu den Themenblättern haben oder zusätzliche Informationen benötigen, können Sie gerne bei uns im Naturpark nachfragen.

MARJAASHAFF

Freizeit- und Begegnungszentrum

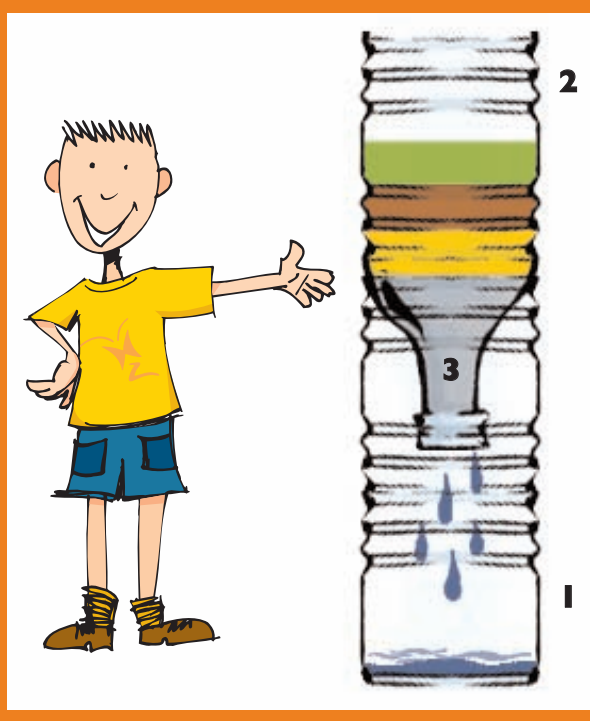
Im Jahre 1990 bot sich der luxemburger Caritas die Gelegenheit an das ehemalige landwirtschaftliche Gut **"MARJAASHAFF"** in Liefringen am Stausee, im Naturpark der Obersauer, zu erstehen. Seit seinem Start steht das Freizeit- und Begegnungszentrum unter dem Motto "Eng Plaz fir jiddereen" und spricht in diesem Sinne ein breites Publikum an.
Das Haus beherbergt seine Gäste normalerweise in Vollpension (Selbstversorgung auf Anfrage).
Für Ausflüge kann ein Minibus vor Ort gemietet werden.
Neben dem Haus befinden sich ein Spielplatz und eine grosse Wiese. Sie eignen sich hervorragend für Ball- und Gruppenspiele, für Entspannung oder ganz einfach zum gemütlichen Zusammensitzen mit köstlichen Grillspezialitäten.
Das Haus verfügt über 3 Gruppenräume: Spielzimmer, Klassenzimmer, Seminarraum
So bietet der "Marjaashaff" allen Interessanten viele Möglichkeiten eine angenehme Zeit in Liefringen zu verbringen.

MARJAASHAFF
Freizeit- und Begegnungszentrum

6, Kirewee
L-9665 Liefrange
Reservierung und Informationen:
Tél.: (+352 89 91 55)
Fax.: (+352 89 82 57)

e-mail : marjaashaff@servicevacances.lu

Die Ecke für unsere kleinen Naturparkbewohner



Wasserfilter selber basteln

Ein Teil des Regenwassers versickert im Erdboden und dient der Auffüllung des Grundwassers, welches wir Menschen oft wiederum als Trinkwasser benutzen. Auf seinem Weg durch die Erdschichten wird das Wasser auf natürliche Weise gefiltert. Das ist sehr wichtig , da Du ja sauberes Wasser trinken möchtest. Der Boden funktioniert also wie ein Filter. Bastele Dir deinen Bodenfilter und schau Dir an was passiert.

Du brauchst:

- *2 große Plastikflaschen*
- *Verschiedene Bodenarten (Kieselsteine, Blumenerde, Gartenerde, Sand, Lehm, Mergel)*
- *Organische Materialien (Blätter, Gras, Humus)*
- *Eine Gartenschaufel*
- *Einen Wasserbehälter*
- *Nicht giftige Farbe (Wasserfarben aus der Schule)*
- *Wasser*

1. Schneide bei einer der Flaschen den Hals ab, sie wird als Behälter für das gefilterte Wasser benutzt (1). Schneide bei der anderen Flasche den Boden ab, sie dient als Behälter für deinen Boden (2). Bohre ein paar Löcher in den Verschluss, damit das Wasser auch wieder ablaufen kann (3). Stülpe die Flaschen wie auf dem Bild gezeigt ineinander.
2. Jetzt kannst du deine Versuche starten. Ziel ist es, das Wasser von Schmutzstoffen zu befreien. Fülle also als Nächstes Wasser in einen Behälter, färbe es mit einer roten oder schwarzen Wasserfarbe und gib etwas Dreck ins Wasser. Stell die vor, das Wasser wäre durch einen Unfall stark verschmutzt worden.
3. Fülle jetzt schichtenweise Sand, Gartenerde, Kiesel und organische Materialien (Bsp. Humus) in die obere Flasche. Gieße nun das verschmutzte Wasser drüber und beobachte was passiert. Wenn dein Filter dick genug ist und du die richtigen Materialien benutzt hast, kommt das Wasser ungefärbt, also sauber wieder unten heraus.
4. Versuche den Filter zu verbessern indem du andere Natur-Materialien benutzt. Versuche auch herauszufinden was passiert, wenn nur eine dünne Schicht Boden als Filter zur Verfügung steht.

Beachte bitte, dass der im Wasser enthaltene Schmutz nicht einfach verschwindet. Durch die Filterwirkung des Bodens wird das Grundwasser sauberer, doch die Schmutzstoffe setzen sich aber leider im Boden fest. Auch können verschiedene Stoffe auf diese Weise nicht gefiltert werden. *Deshalb gilt nach wie vor, das Wasser nicht zu verschmutzen, denn dann brauchen wir es auch nicht zu reinigen.*

2 Ausstellungen im Rahmen der Briefmarke

"50 Joer Oewersauerstausee"

Die «Geschichtsfrënn Uewersauer», die Société philatélique Ardennaise, die Gemeinde Esch-Sauer, die Stauseegemeinde, die Post und der Naturpark Obersauer laden dazu ein, mit Ihnen die Herausgebung einer Spezial-Briefmarke zum 50-jährigen Bestehen der Staumauer am Obersauer Stausee zu feiern.

Neben den Ausstellungen zum Thema «Postgeschichte Esch-Sauer» und «50 Jahre Staumauer» (in Esch-Sauer und in Bavigne), dürften für Briefmarkensammler besonders die Vorstellung der Briefmarke und das temporäre Postbüro in der Schule in Esch-Sauer, das zur Spezialentwertung dieser Marke eingerichtet wird, interessant sein.

Das Programm:

In Esch-Sauer (Schule)

Freitag, 07. Dezember, 10-12 Uhr und 14-17 Uhr: Vorstellung der neuen Briefmarke und temporäres Postbüro, mit Spezial-Entwertung;
Freitag, 07. Dezember, 16 Uhr: offizielle Eröffnung der Ausstellung

Öffnungszeiten der Ausstellung :
Samstag, 08. Dezember, 10-17 Uhr
Sonntag, 09. Dezember, 10-17 Uhr
Donnerstag,13. Dezember, 19-21 Uhr
Samstag, 15.Dezember, 14-17 Uhr
Sonntag, 16. Dezember, 14-17 Uhr

In Bavigne (salle culturelle)

Samstag, 08. Dezember, 10-17 Uhr: offizielle Eröffnung und Vorstellung der Spezial-Briefmarke
Sonntag, 09. Dezember, 10-12 und 14-17 Uhr
Donnerstag, 13. Dezember, 19-21 Uhr
Samstag,15. Dezember, 14-17 Uhr
Sonntag, 16. Dezember, 14-17 Uhr

Ökologischer Strom, grüner Strom

Konventionelle Stromerzeugung

In unserer freier Marktwirtschaft wird in der Regel in jeder Region die Energie benutzt, die für den Stromlieferanten am billigsten ist.

In berg- und flussreichen Gegenden wird der Strom günstig von großen Wasserkraftwerken geliefert.

Im dicht besiedelten und energiehungrigen Mittel- und Westeuropa reicht dies bei Weitem nicht aus und es werden zusätzlich große Wärmekraftwerke eingesetzt.

Wärmekraftwerke sind vom Stromlieferanten billig zu betreiben, wenn sie möglichst groß sind (Investitionen und Arbeitslohn klein im Vergleich zur Energiemenge).

In Wärmekraftwerken wird, aus Atomenergie oder durch Verbrennung von Kohle oder Gas, Wärme gewonnen. Diese Wärme wird durch Dampf und Turbine oder Motor in Bewegung umgewandelt und diese Bewegung wiederum in elektrischen Strom.

Nachteile der großen Wärmekraft-werke, die die Mehrheit des Stromes in Mittel- und Westeuropa liefern:

Für jede kWh Strom aus solchen Großkraftwerken:

- wird eine mehrfache Menge Primärenergie aus nicht erneuerbaren Energiequellen verwendet,
- entsteht entweder eine relativ große Menge CO2, oder problematischer Atommüll,
- wird eine gleiche bis doppelte Menge Energie, in Form von Wärme, ungenutzt an die Umwelt abgegeben.

Dies ist negativ für die Umwelt, aber auch nicht optimal im volkswirtschaftlichem Sinn.

Es ist von allgemeinem Interesse, Strom (und allgemein alle Nutzenergieformen) umweltverträglicher herzustellen.

Massnahmen, um sich von umweltbelastenden Grosskraftwerken wegzuentwickeln, sind:

1) Strom (und Energie allgemein) soweit wie möglich einsparen

Dieser Aspekt ist der wichtigste, denn:

- Maßnahmen zum Energie einsparen verlangen vor allem ein entsprechendes Bewusstsein, aber meist geringe Investitionen,
- und sind daher finanziell meist rentabel (eingesparte Energie = eingespartes Geld).
- der bestehende Anteil erneuerbarer Energie an der Stromproduktion vergrößert sich automatisch, weil umweltbelastende Energieerzeugung zurückgedrängt werden kann.
- die eingesparte Kraftwerksleistung ist noch besser als das umweltfreundlichste aller Kraftwerke, weil Bau und nachher Abriss mit eingespart werden.

2) Umstellung der Stromproduktion (und allgemein Energieproduktion) komplett auf erneuerbare Energieträger.

Die zunehmende Nutzung erneuerbarer Energieträger ist für den Stromliefereranten in der Regel teurer, weil die billig nutzbaren Formen von erneuerbarer Energie (z.B. ertragreiche Wasserkraftwerke) bereits genutzt werden.

Energiesparen ist eine sinnvolle Voraussetzung, denn einerseits kann eingespartes Geld hierfür verwendet werden, andererseits ist die zusätzlich nötige Energie aus teureren Erzeugungsmethoden geringer.

DEFINITION VON GRÜNEM ODER ÖKOLOGISCHEN STROM

Unter "grünem", "ökologischem" oder "alternativem" Strom versteht man umweltfreundlich hergestellten Strom, der getrennt vom normalen Strom vermarktet wird.

Allerdings sind die Begriffe nicht genormt, der potenzielle Kunde muss sich also informieren, aus welchen Energiequellen der Strom eines bestimmten Anbieters konkret hergestellt wird, um abzuschätzen, wieviel umweltfreundlicher dieses Stromangebot letztendlich ist.

Ökologischer Strom ist :

- **Eine von den Kunden freiwillig bereitgestellte Förderung zum Ausbau der ökologischeren Stromproduktion**
- **Gewissheit, dass wenigstens eine bestimmte Menge Ökostrom produziert wird.**

  Mindestens genau soviel Strom (bilanziell d.h. im Durchschnitt) wie die Kunden von Ökostrom beziehen, ist tatsächlich Ökostrom (nach Verträgen und Definition der einzelnen Anbieter).
- **Langfristig ein Druckmittel zum Ausbau der ökologischeren Stromproduktion.**

  Wenn eine größere Gruppe der Bevölkerung Ökostrom wünscht, dann müssen genügend Anlagen errichtet sein, damit vertragsgemäß in allen normalen Situationen ökologischer Strom geliefert werden kann.

Qualitätskriterien für ökologischen Strom

a) Wichtig: Anbieter müssen den **Ausbau** der ökologischeren Energieproduktion **finanzieren.**

Das zusätzliche Einkommen (durch die tendenziell höhere Preise) muss von den Anbietern hauptsächlich verwendet werden, um rezente Anlagen abzubezahlen oder um zukünftige Anlagen vorzufinanzieren.

Unseriös sind Angebote, bei denen der Ökostrom nur durch **Umschichtung** herausgerechnet ist. Hier werden **bestehende** Anteile von ökologischem Strom im normalen Strommix nachher als "ökologischer" Strom getrennt vermarktet (und der bestehende normale Strommix wird unökologischer).

Beim **ökologisch ausgelobten Strom** sind aber die bekannten **luxemburgischen Angebote seriös** (nova naturstroum, eida.green, switch blue), erfüllen also dieses Kriterium.

b) Ausschliesslich **erneuerbare Energiequellen sind besser** als teilweise fossile Energiequellen.

Ökostrom-Anbieter verzichten auf Strom aus Atom- und Kohlekraftwerken.

Einige verwenden auch erdgasgetriebene Kraft-Wärme-Kopplung, während andere nur erneuerbare Energieträger nutzen: Wind, Wasser, Biomasse (darunter biomassegetriebene Kraft-Wärme-Kopplung), Solarenergie, Geothermie.

Weitere Beurteilungskriterien

- Preisgestaltung: ökologischer Strom ist tendenziell teurer, aber die Mehrkosten halten sich in Grenzen (meist um 20 bis 70 € pro Jahr für einen Durchschnitts-Haushalt). Aufgrund der Tarifgestaltung ändern die Mehrkosten, in einigen Fällen ist es sogar möglich, dass ein Ökostrom-Angebot billiger ist. So können zum Beispiel Angebote mit geringem Festanteil interessant für Geringverbraucher sein.
- Aktionen, die durch das Angebot mitfinanziert werden. Zum Beispiel Unterstützungsfonds für erneuerbare Energien oder Energiesparberatung. Abwägung derer Nutzwirkung, auch im Verhältnis zum Preis.
- Glaubwürdigkeit des Anbieters (Zwischenhändlers): ist Ökostrom für ihn ein banaler Zusatz-Geschäftsbereich oder ist er voll ökologisch und energieeffizient motiviert.

Stromhändler	CEGEDEL S.A.	EIDA S.A.	Electris Hoffmann Frères Sàrl et Cie secs.
Postanschrift	L-2089 Luxembourg	6, Jos Seyler Strooss L-8522 Beckerich	BP 22 L-7501 Mersch
Adresse	2, rue Thomas Edison, Strassen	6, Jos Seyler Strooss, Beckerich	25, rue G-D. Charlotte, Mersch
Telefon: Fax: Internet	26 24 60 00 26 24 61 00 www.cegedel.lu	26 62 07 72 44 26 62 07 74 www.eida.lu	32 73 91 32 00 72 35 www.electris.lu
Produktname:	**nova naturstroum**	**eida.green**	**SwitchBlue**

ÖKOSTROM IN LUXEMBURG

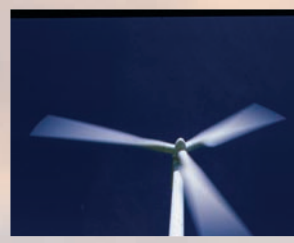
	Nova naturstroum		eida.green		Electris SwitchBlue	
	vor Abgaben	inkl. Abgaben	*vor Abgaben*	inkl. Abgaben	*vor Abgaben*	inkl. Abgaben
Festanteil pro Monat (*)	*5,43 bis 7,93 €*	5,76 bis 8,41 €	*3,93 €*	4,17 €	*7,68 €*	8,14 €
Variable Kosten pro kWh	*0,1370 €*	0,1537 €	*0,1525 €*	0,1701 €	*0,1404 €*	0,1573 €

Auswahl bekannter Angebote von Ökostrom in Luxemburg, Ende 2007.

Sie erfüllen mindestens die Qualitätskriterien a) und b).

Preisbeispiel im Netz der Cegedel Net, ohne Gewähr :
Mono-Tarif für Privatkonsumenten von Juli 2007 bis Ende 2007

(*) Die Netznutzungsgebühr von 2,00 € pro Monat und Zählerkosten von 1,93 € sind eingerechnet. In anderen Netzen als der Cegedel Net ergeben sich vor allem Änderungen beim Festanteil. Electris ist im eigenen Netz (Raum Mersch) günstiger.



Impressum

Informationen ohne Gewähr,
Stand Oktober 2007,
zusammengestellt von :

Réidener Energiatelier a.s.b.l.

33, Grand-Rue
L-8510 Redange-sur-Attert
Tel: 26620801
Fax: 26620802
E-Mail: eatelier@pt.lu

Energie-Informationsdienst im Naturpark Obersauer und Kanton Redingen

Le **SEBES** a pour **mission** de renforcer l'alimentation en **eau potable du pays à partir du lac de barrage d'Esch-sur-Sûre.**

Le SEBES fournit un tiers de l'approvisionnement en eau du pays
et atteint approximativement 80% de la population du Gr.D.du Luxembourg.

Le SEBES organise des visites de sa station de traitement à Esch-sur-Sûre
pour des groupes à partir de 10 personnes.

Les intéressés sont priés de contacter le SEBES
par téléphone au numéro 83 95 91 -1
ou par e-mail à l'adresse sebes@sebes.lu.

SEBES

SYNDICAT DES EAUX DU BARRAGE D'ESCH-SUR-SÛRE

CAFÉ RESTAURANT
um Haff

Mme Delleré Mayer
maison 19
L-9671 Neunhausen
Tel 83 93 51

Manger sur commande
Fermé le lundi

le wellness pur de la Haute-Sûre

BLÉI vum SÉI s.c.
Atelier et Shop
6, op der Louh
Noertrange
www.naturpark.lu/bvs
TelFax 959 744

méng Seef
aus dem
Naturpark

DENIS christine
ESTHETICIENNE
PEDICURE-PODOLOGUE
REFLEXOLOGUE
DIPLOMEE

vos soins chez moi ou à votre domicile

MAISON 1 L-9666 LULTZHAUSEN

Tél +352 26 88 93 57
GSM 091 / 62 72 45

Partez à la découverte du parc Naturel de la Haute-Sûre chez vous à la maison!

Découvrez les saveurs et les senteurs des tisanes et des condiments Téi vum Séi à chaque dégustation.

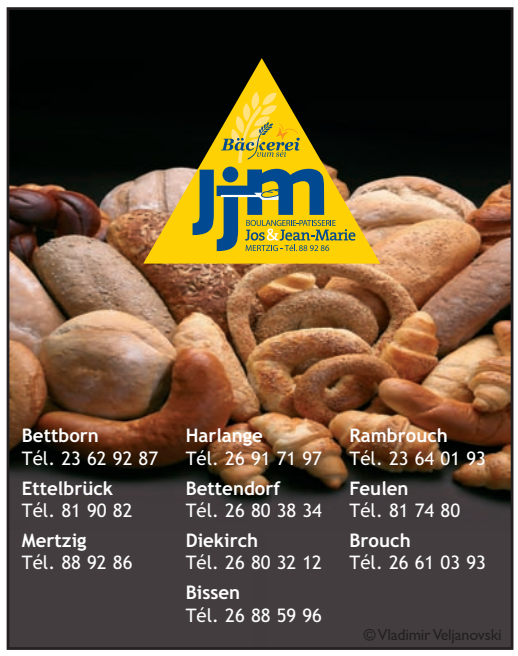
Les tisanes sont un excellent moyen de se désaltérer et d'assurer l'équilibre du corps sans compromettre celui de l'organisme.
Nos infusions sont proposées dans des sachets individuels en feuille cellophane afin de vous garantir toutes les substances essentielles et efficaces des plantes aromatiques. On peut utiliser les tisanes en fonction des besoins du corps dans un esprit d'équilibre et d'entretien de la santé.

Entdecken Sie die schönsten Seiten des Naturparks Uewersauer auch bei Ihnen zu Hause!

Erfahren Sie köstlichen Teegenuss jedes mal frisch und anders.

Unsere Kräuter- und Früchtetees sind verlockend, sie schaffen eine gemütliche Atmosphäre und verströmen Kräuterzauber.
Unsere praktischen Aufgussbeutel sind einzeln verpackt und einzeln cellophaniert, damit Sie die wertvollen Inhaltsstoffe das ganze Jahr hindurch geniessen können.

Téi vum Séi - 35, Duerfstrooss - L-9696 Winseler - Tel.: 26 95 30 72 - Fax: 26 95 30 76



Bettborn Tél. 23 62 92 87
Ettelbrück Tél. 81 90 82
Mertzig Tél. 88 92 86
Harlange Tél. 26 91 71 97
Bettendorf Tél. 26 80 38 34
Diekirch Tél. 26 80 32 12
Bissen Tél. 26 88 59 96
Rambrouch Tél. 23 64 01 93
Feulen Tél. 81 74 80
Brouch Tél. 26 61 03 93

© Vladimir Veljanovski

NOTIZBLAT

- 1. Dezember
  Konzert (Kirche von Arsdorf, 20 Uhr)
  Grosses Abschluss- Konzert der Schubertiade 2007.
  Mit dem Ensemble vocal Cantica und dem Orchester L'Estro Armonico.
- 7.-16. Dezember
  Bavigne und Esch-Sauer
  Ausstellungen zur Briefmarke "50 Joer Oewersauerstausee"
- 20. Dezember bis 20. Januar
  Eschdorf (Gemeinde)
  Ausstellung "On the Move"- Zäitreesen am Éislek
  Täglich geöffnet 14- 17 Uhr
  Eintritt frei
- 12. Januar 2008
  Konferenz Eschdorf (Gemeinde, 19 Uhr)
  Op de Spuren vun de Lëtzebuerger an Amerika. Geschichtliches, Recherchen, Kontakter vun hokt (von René Daubenfeld)
- 19. Januar 2008
  Wilwerwiltz Fischotterspuren
  Um 14 Uhr findet für alle Interessierten in Wilwerwiltz eine Informationsveranstaltung zum Thema Fischotter-Spurensuche statt.
  Weitere Infos: www.loutres.eu oder www.naturpark-sure.lu
- **Esch-Sauer**
  Tuchfabrik, Shop und NEUE Naturpark-Ausstellung
  Auch im Winter täglich geöffnet (ausser mittwochs)
  Tel. 89 93 31-1
  www.naturpark-sure.lu

Kreativ-Workshop

"Die Zukunft des Naturpark Obersauer"

Der Naturpark Obersauer arbeitet an seiner Zukunft: neue Strategien, Projekte und Ideen für die Weiterentwicklung werden gesucht. Wie können wir unsere vielfältige Landschaft und die Ressource Wasser schützen, wie neue Erholungsangebote für Einheimische und Touristen schaffen, wie bäuerliche Produkte besser vermarkten? Welche Projekte sollen im Rahmen des Naturparks umgesetzt werden? Die Ideen aller aktiven Bürgerinnen und Bürger sind gefragt!

Wir laden alle Einwohner des Naturpark Obersauer daher herzlich zu einem Kreativ-Workshop ein, um uns Ihre Vorstellungen, Anregungen, Projektideen und Projekte im Zusammenhang mit dem Naturpark Obersauer mitzuteilen. Der Workshop richtet sich an alle aktiven Einwohner des Naturpark Obersauer, an Jugendliche und Schüler, an Anwärtergemeinden, an Bürgermeister, Verantwortliche und Personal des Naturpark Obersauer, usw.

Wann: Samstag, 24. November 2007 von 8h30 bis 14h00
Wo: Sporthalle in Heiderscheid

Wir bieten auch eine Übersetzung auf Französisch an.

Falls Sie interessiert sind, bei diesem Workshop mitzumachen, bitten wir Sie, sich **bis zum 19. November bei ihrer Gemeindeverwaltung** anzumelden. Für weitere Fragen, wenden Sie sich bitte an die Naturpark-Verwaltung, Tel. 899331-1!

Grand-Duché de luxembourg.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Naturpark Öewersauer
15 rte de Lultzhausen
L-9650 Esch-Sauer
Tel.: (+352) 89 93 311
Fax: (+352) 89 95 20
e-mail: info@naturpark-sure.lu
www.naturpark-sure.lu

Layout/ Druck: Design Lardo/Luxemburg
Auflage: 7.000
Erscheinungsweise: 2 mal im Jahr

Photos wurden zur Verfügung gestellt von:
Naturpark Öewersauer,
Raymond Clement, Pierre Haas, Rudi Dujardin